



Antrag
der Fraktion der SPD

Haus der Partizipation – Beteiligung ein Zuhause geben

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, die Arbeit gesetzlich normierter Interessensvertretungen zu stärken. Zu diesem Zweck soll ein „Haus der Partizipation“ geschaffen werden, in dem die gesetzlich normierten Interessensvertretungen wie die Landes- und Kreiselternvertretungen der Kindertagesstätten, die Landeselternvertretungen der Schulen oder die Landesschüler:innenvertretungen eine eigenständige räumliche Geschäftsstelle mitsamt Büros und Sitzungsraum zur Verfügung gestellt bekommen. Dort werden die Kompetenzen für die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit der Vertretungen und Beiräte gebündelt. Darüber hinaus bleiben die Vertretungsgremien weiterhin unabhängig voneinander und behalten ihre jeweiligen Budgets.

Begründung:

Durch ein Haus der Partizipation für die gesetzlich normierten Interessensvertretungen kann das Land Schleswig-Holstein aktiv Partizipation, Ehrenamt und Demokratie fördern. Eine eigenständige räumliche Geschäftsstelle erhöht die Sichtbarkeit und Anerkennung des geleisteten Ehrenamts ebenso, wie sie die Arbeitsbedingungen der ehrenamtlich geleisteten Arbeit verbessert. Zudem fördert ein gemeinsamer Ort für Partizipation die Vernetzung unter den normierten Gremien und stärkt damit die Zusammenarbeit untereinander und sorgt für positive Synergieeffekte.

Martin Habersaat

und Fraktion

Sophia Schiebe